

Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, den 03.11.2015, 19:30 Uhr im Hotel Simonis.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Beratung der Entwürfe
 - a) des Haushaltsplanes 2016 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2017 - 2019
 - b) des Haushaltsplanes 2016 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2017 - 2019
 - c) des Vermögensplanes 2016 zum Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
3. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Christian Franké sind die Mitglieder:

-CDU-Fraktion

Klara Kameisis
Egon Back
Helmut Schuch
Martin Monjour

-SPD-Fraktion

Wolfgang Pelz
Karl-Heinz Behr

Entschuldigt: Thomas Roos, Monika Sauer, Andreas Biebricher, Sarah Lipinski, Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder. Gäste/Zuhörer sind keine anwesend.

Er stellt fest, dass form und fristgerecht am 27.10.2015 per E-Mail eingeladen wurde. Die Niederschrift der Sitzung vom **10.09.2015** ist den OBR-Mitgliedern am 22.10.2015 per E-Mail zugegangen.

Die Niederschrift der Sitzung vom **29.09.2015** ist den OBR-Mitgliedern am 03.11.2015 per E-Mail zugegangen.

Der OBR ist beschlussfähig.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift vom 10.09.2015.

Die Niederschrift vom 29.09.2015 wird in der nächsten Sitzung besprochen.

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Es gibt einen Antrag zur Tagesordnung:

Egon Back (CDU) bittet um Absetzung des TOP 2. Er habe die Sitzungsunterlagen erst am heutigen Sitzungstag erhalten. Dies sei zu kurzfristig um über den Haushalt zu beraten. Zudem habe Martin Monjour (CDU) noch gar keine Unterlagen erhalten.

Bei der nachfolgenden Diskussion wird die Kritik geäußert, es könne nicht angehen, dass die Verwaltung wichtige Sitzungsunterlagen so spät versende. Eine verantwortliche Abstimmung könne ohne das Lesen der Unterlagen nicht erfolgen.

Der OV gibt zu bedenken, dass die Zeit sehr knapp sei um erneut eine Sitzung einzuberufen, da die Stellungnahme des OBR bereits am 14.11.2015 im Stadtrat behandelt würde.

Deshalb schlage er vor, die einzelnen Ansätze ausführlicher zu erläutern und anfallende Fragen nach Möglichkeit zu beantworten. Somit könne der Haushalt doch noch am heutigen Abend beraten werden.

Der OV lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmung:

4 Ja Stimmen; 1 Enthaltung; 1 Nein Stimme

Damit nimmt der OBR den Vorschlag des OV an und der TOP 2 bleibt bestehen.

Der OBR bittet den OV die einzelnen Kritikpunkte an die Verwaltung weiterzugeben.

TOP 1 Mitteilungen

Bezüglich der LTE Antenne auf dem Dach des Hotel Simonis habe Herr Wittgens erklärt, dass ein Antrag zur Aufstellung an die Verwaltung gestellt worden sei. Dieser sei zuerst negativ beschieden worden. Daraufhin habe das Rechtsamt aber eine Genehmigung empfohlen, da keine rechtliche Grundlage für einen Negativbescheid gegeben sei.

TOP 2 Beratung der Entwürfe

a) des Haushaltsplanes 2016 – Investitionen- einschl. Finanzplanung 2017 - 2019

b) des Haushaltplanes 2016 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2017 - 2019

c)des Vermögensplanes 2016 zum Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“

Der OV erläutert die einzelnen Ansätze:

2a) Spielplatz Klausur

Hier seien Mittel für 2017 eingestellt. Eine Unterrichtung durch die Verwaltung in einer nichtöffentlichen Sitzung sei sinnvoll.

Wolfgang Pelz (SPD) findet, dass die Umsetzung viel zu lange dauere.

Auch der OV empfindet den Zustand, dass Rübenach nur einen Spielplatz habe, als untragbar.

U3-Ausbau Kita „St. Mauritius“

Hier seien die Mittel noch als Ansatz für dieses Jahr eingestellt, der tatsächliche Einsatz erfolge 2018. Er habe dem Pfarrgemeinderat / Verwaltungsrat der katholischen

Kirchengemeinde St. Mauritius geraten die Gelder zügig zu beantragen. Es handele sich um eine anteilige Bezuschussung durch das Land, das Bistum Trier und die Stadt Koblenz

Umwandlung Tennenspielfeld in Kunstrasenplatz

Die Eröffnung des Platzes habe bereits stattgefunden und sei eine Bereicherung. Bei dem Ansatz handele es sich nur noch um die Restabwicklung der Mittelbewilligung.

Lüftungsanlage Grundschule Rübenach

Im Zuge der energetischen Sanierung der Grundschule sei eine neue Lüftungsanlage erforderlich. Für die Maßnahme wurde über den Projektträger Jülich eine Zuwendung aus dem Bundeshaushalt bewilligt und sei positiv zu bewerten.

Umlegung Nr. 86 – Industriegebiet A61

Dieser Ansatz sei eher als Information bezüglich der weiteren Entwicklung des GVZ anzusehen.

Gehweg Anderbachstraße

Diese Maßnahme sei endlich fest im Haushalt verankert. Geplant sei, in 2016 mit der Bauausführung zu beginnen.

Helmut Schuch (CDU) hält eine Planvorstellung, auch für die Anlieger, für sinnvoll. Vor mehr als 5 Jahren habe es schon Diskussionen über die Ausführung gegeben: z.B. über die Breite des Wege, wo liege der Beginn und wo das Ende. Der OV stimmt dem zu. Man werde die Eigentümer und Anwohner zu der entsprechenden Sitzung des Ortsbeirates persönlich einladen.

Ausbau Brückerbach zw. Zilse Mühle u. Aachenerstraße

Bei dieser Maßnahme sehen der OV und auch der OBR Bedarf für eine aktuelle Sachstandsinformation durch die Verwaltung.

Ausbau Brückerbach / Grabenstraße

Hier gehe es um eine Mittelveranschlagung. Zeitnah vor Beginn der Maßnahmen soll eine Anwohnerversammlung stattfinden.

Straßenausbau A61

Im Bereich des BBP 257b würden Haushaltsmittel für die Herstellung von Ausgleichsflächen und Straßenbegleitgrün benötigt.

Ausbau Grabenstraß

Es gehe um die Mittelbereitstellung, darunter auch die zweckgebundenen Beiträge.

Klara Kameisis(CDU) betont wie wichtig eine rechtzeitige Bürgerinformation sei. Die müsse vor der Startphase stattfinden.

Der OV bestätigt dies. Laut Verwaltung sollten Ende 2015 Angebote eingeholt werden. Der Baubeginn wäre eventuell im März 2016. Da wäre der Januar / Anfang des Jahres für den Informationsabend angedacht.

Radweganbindung Koblenz-Bassenheim

Grundsätzlich sei das keine schlechte Sache, ob allerdings sinnvoll müsse abgewartet werden. Man wisse noch gar nicht genau was die „Nordtangente“ bringe. Es sei auch noch nicht der so genannte „Kreuzungspunkt“ von Nordtangente und Bahn geklärt.

Klara Kameisis (CDU) stört es sehr, dass für ein neues Projekt plötzlich eine Summe von 100.000€ vorhanden sei. Das laufe dem Masterplan entgegen. Aus diesen Gründen sei der schon lange gewünschte Jugendraum immer abgelehnt worden: „Für neue Projekte wäre kein Geld da“.

Man solle lieber die eingesetzte Summe für einen Jugendraum einfordern.

Die Maßnahme wird vom OBR ebenfalls sehr kritisch gesehen und er schließt sich dieser Forderung von Frau Kameisis an.

2b) Brandschutzsanierung Grundschule Rübenach

Im Zuge der energetischen Sanierung erfolge auch die Brandschutzsanierung.

2c) Kanalerneuerung: Grabensstraße und Regenrückhaltebecken Zilsemühle

Hier handele es sich um die Einstellung von Mitteln für die Ausführung der geplanten Maßnahmen.

Mauritiusstraße

Hierbei gehe es um die Restabwicklung.

Bis 2022, so der OV, müsse das alte Kanalsystem in Rübenach als Trennsystem ausgebaut sein. Es stünden dann nur noch die Lambertstraße und die Wolkener Straße aus.

Helmut Schuch (CDU) vermisst die Straße „Im Weikert“ in der Aufzählung. Dies sei die am schlechtesten ausgebaute Straße in Rübenach.

Einzelne OBR-Mitglieder verweisen auf die schwierigen Verhältnisse in diesem Bereich. Teile davon gehörten wohl der Bahn. Außerdem könne ein Kanal- und Straßenausbau sehr teuer für die Anwohner werden.

Der OV erklärt, dass das Tiefbauamt den furchterlichen Zustand für dieses Jahr provisorisch herrichten wolle. Vielleicht sei Anfang kommenden Jahres eine Teerung möglich. Er wolle aber genaueres mit der Verwaltung abklären.

Klara Kameisis (CDU) fände es wichtig Mittel für Grunderwerb einzufordern. Für die Querspanne der „K12 Verlegung“ sei ggf. noch Grunderwerb zu tätigen. Diese Mittel wären auch für nachfolgende Planungen sehr wichtig.

Helmut Schuch (CDU) merkt an, dass sowohl der „Jugendraum“ für Rübenach, als auch die „Eingangsverlegung Kita“ im Haushalt überhaupt keine Rolle spielen würden.

Die Verwaltung, so der OV, habe einer Kostenplanung für die Eingangsverlegung bzw. eine zusätzliche Zuwegung über die rückwärtigen Bereiche der Kita zugesagt.

Karl-Heinz Behr (SPD) erklärt, dass sich seines Wissens nach, der Stadtrat gegen den Jugendraum ausgesprochen habe.

Für Klara Kameisis (CDU) wäre die aktuelle Bevölkerungsstatistik ein gutes Argument den Jugendraum erneut zu fordern. Das Bedürfnis sei ungemindert vorhanden. Vor allem wenn ein Teil der Flüchtlinge bliebe. Man könne nicht alles den Vereinen aufbürden. Es müsse ebenfalls etwas von der Stadt angeboten werden.

Dem stimmt der OBR zu.

Es gibt keine weiteren Meldungen mehr.

Es kommt zu folgendem Beschluss:

Der OBR stimmt den Entwürfen des Haushaltsplanes 2016:

1. a) Investitionen – einschl. Finanzplanung 2017 - 2019

in den Teilhaushalten: 6; 7; 8 und 10
zu.

Allerdings wird im Teilhaushalt 10 das Projekt „Radweganbindung Koblenz-Bassenheim“ abgelehnt. Hier fordert der OBR, die dafür eingestellten Mittel zur Errichtung eines Jugendraumes in Rübenach zu investieren.

Zusätzlich sollen 5.000€ für den Ankauf von Grundstücken im Bereich des BBP 235 „Verlegung K12“ eingestellt werden

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

2. b) Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2017 - 2019

Der OBR stimmt der Brandschutzsanierung der Grundschule Rübenach zu.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

**3. c) des Vermögensplanes 2016 zum Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes
„Stadtentwässerung“**

Der OBR stimmt den einzelnen Punkten zu, fordert jedoch zu prüfen, ob die Ergänzung der Straße „Im Weikert“ übersehen wurde, insbesondere unter dem Aspekt „Trennsystem 2022“. Alternativ bittet der OBR um einen Sachstandsbericht.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Verschiedenes

Der OV erinnert an die Eröffnung des neuen „Tante Emma“ Laden am Samstag. Er sieht dies als positive Bereicherung für Rübenach.

Klara Kameisis (CDU) weist darauf hin, dass in der Stadt die 30er Zonen ausgeweitet würden. Ob man schon wisse wie es mit der Aachenerstraße diesbezüglich weitergehe.

Der OV kann über keinen aktuellen Sachstand berichten. Wobei, so der OV, die BI mittlerweile von der 30er Zone Abstand nähme. Es habe sich herausgestellt, dass durch das große Verkehrsaufkommen generell nicht viel schneller als im Durchschnitt 34 km/h gefahren werde.

Es folgen verschiedene Wortmeldungen zu diesem Thema. Der OBR ist der Ansicht, dass in einigen Bereichen von Rübenach eine 30 km/h Zone sinnvoll sei. Allerdings müsse der Verkehr öfter von der Polizei und dem Ordnungsamt kontrolliert werden.

Der OV wird wegen dieser Angelegenheit mit den betreffenden Behörden Kontakt aufnehmen.

Die geplante Besichtigung des Tierheimes ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

Der OV schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Es sind keine Zuhörer anwesend, deshalb finden die „Einwohnerfragen“ nicht statt.

Christian Franké
Ortsvorsteher

Anne Reif
Protokoll